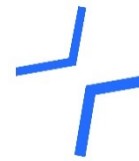


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

Pressemitteilung

Evangelischer Kirchenkreis An Nahe und Glan

- Evangelische Kirche von von Bad Kreuznach bis Kirn, von Bingerbrück bis Becherbach, von Meisenheim bis Münchwald -

Pfarramt für Ausländerarbeit

26. März 2019

Gottes Wort in vielen Sprachen

Glaube als wichtiger Faktor der Integration

Kreis Bad Kreuznach. Sie verstehen sich als „Gemeinde auf dem Weg“ und betrachten Bad Kreuznach als ihre – manchmal auch vorübergehende – Heimat. Auf Einladung des Pfarramts für Ausländerarbeit im evangelischen Kirchenkreis An Nahe und Glan trafen sich Vertreter von christlichen Gemeinden anderer Muttersprache und verschiedenster Prägung zu einem Meinungsaustausch.

„Der Glaube ist ein wichtiger Faktor für die Integration“, betonte Ausländerpfarrer Siegfried Pick. Das zeige sich an den zahlreichen und sehr unterschiedlichen christlichen Gemeinschaften anderer Muttersprache, die sich an die überaus gastfreundlichen Gemeinden in Bad Kreuznach und im Landkreis angedockt haben. So stellten Christen aus dem Iran, mehreren afrikanischen Ländern, Eritrea, dem Irak sowie ehemalige Spätaussiedler aus Russland ihre Geschichte und Traditionen dar und zeigten sich offen für gemeinsame Projekte.

Am Beispiel der iranischen Gemeinde erläuterte Siegfried Pick, wie christliche Traditionen bei der Integration helfen können. Vor etwa acht Jahren wollten sich die ersten Geflüchteten aus dem Iran taufen lassen. Unter dem islamischen Regime in ihrer Heimat ist das Christentum bis heute verboten. Wer sich taufen lässt, riskiert sein Leben. So konnten die Menschen dort ihren Glauben nur heimlich leben. Der Wunsch nach der Taufe stieß auf großes Verständnis. Pick richtete Glaubenskurse ein, die allen offen stehen und bis heute stark nachgefragt sind. „Jeden

45 Freitag treffen sich etwa 25 Leute und bereiten sich auf die
46 Taufe vor“, berichtete er.

47

48 Einen Mittelpunkt ihres Gemeindelebens haben die Christen aus
49 dem Iran in der Pauluskirche gefunden. „Das sind
50 außerordentlich treue Gottesdienstbesucher“, erklärte Pfarrer Dr.
51 Claus Clausen. Die einheimische Bad Kreuznacher Gemeinde
52 hat sich daran gewöhnt, dass es zu Beginn des Gottesdienstes
53 eine Begrüßung auf Farsi gibt und dass die Schriftlesung
54 ebenfalls zusätzlich in der iranischen Landessprache erfolgt.
55 „Das ist für unsere Freunde aus dem Iran sehr wichtig“, betonte
56 Clausen. Zudem werden im hinteren Teil der Kirche die
57 wesentlichen Gedanken der Predigt leise übersetzt.

58

59 „Für manche war es ein langer Weg, aber einige, die wir getauft
60 haben, engagieren sich jetzt in Gemeinden des Kirchenkreises“,
61 sagte Pick. Einer der ehemaligen Täuflinge von Pfarrer Michael
62 Zeh ist heute Presbyter in der Evangelischen Kirchengemeinde
63 Kirn. Ebenso hat die afrikanische Gemeinde eine Heimat im
64 Markuszentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Bad
65 Kreuznach gefunden, die koptisch-orthodoxe Gemeinde von
66 Christen aus Eritrea feiert Gottesdienst in der evangelischen
67 Kirche der Matthäus-Gemeinde in Bad Münster und die
68 koptisch-ägyptische Gemeinde übernimmt die ehemals
69 katholische Kirche in Münster-Sarmsheim.

70

71 „Wir sind gemeinsam als Christen in dieser Stadt und der
72 Region unterwegs“, resümierte Superintendentin Astrid
73 Peekhaus und ermutigte dazu, einander wahrzunehmen und
74 christliche Feste miteinander zu feiern. „Alle Menschen, die hier
75 eine geistige Heimat suchen wollen, laden wir ein, diesen Ort
76 auch zu finden.“

77

78 „Gottes Wort wird in dieser Stadt und im Landkreis in vielen
79 Sprachen verkündigt“, fügte Pfarrer Pick hinzu. Er äußerte den
80 Wunsch, dass die christlichen Gemeinden ein Stück des Weges
81 zusammen gehen und sich darüber verständigen, wo sie vereint
82 hinwollen. Daher regte er gemeinsame Aktionen im Rahmen der
83 Interkulturellen Woche an und Pfarrer Claus Clausen lud zur
84 Beteiligung am großen Pfingst-Gottesdienst der Gemeinschaft
85 Christlicher Kirchen (ACK) in Bad Kreuznach ein. Siegfried
86 Pick betonte: „Wichtig ist, dass wir uns auch als kleine Gruppe
87 als Teil von etwas Größerem fühlen.“

88

Marion Unger

89

90 Bild:

91 Sie wollen künftig stärker wahrnehmen, dass sie gemeinsam auf
92 dem Weg sind. Auf Einladung des Ausländerpfarramts des
93 Kirchenkreises An Nahe und Glan trafen sich Vertreter
94 christlicher Gemeinden anderer Muttersprache.

95